

InnoHubs baut innovatives Zentrum für den Dialog von Wirtschaft und Wissenschaft

- *„Erster Spatenstich“ auf dem Skyline Hill in unmittelbarer Nähe des Universitätscampus*
- *Bauunternehmen GOLDBECK mit der Realisierung von rund 14.500 m² Nutzfläche bis Ende 2022 beauftragt*
- *Eines der derzeit größten Bauvorhaben im Umkreis bietet Raum für bis zu 800 neue Arbeitsplätze*
- *95 % der Flächen bereits mit Vorvertrag an Interessenten verkauft oder vermietet*

Würzburg, 5. August 2021 – Mit einem feierlichen „ersten Spatenstich“ hat die InnoHubs GmbH, Würzburg, den Baubeginn für ein zukunftsweisendes Projekt eingeläutet. In unmittelbarer Nähe zum Campus Nord der Julius-Maximilians-Universität und unweit der Gebäude der Hochschule für angewandte Wissenschaften Würzburg-Schweinfurt werden sich im „InnoHubs“ Industrie- und Dienstleistungsunternehmen ansiedeln. Das neue Gebäude mit dem Motto „Vernetzung und Innovation“ bietet auf rund 12.700 m² moderne Büro- und Innovationsflächen für Unternehmer und Gewerbetreibende. Sie suchen den unmittelbaren Austausch zwischen Wirtschaft und Wissenschaft zu Themen wie Digitalisierung und Künstliche Intelligenz. Dies entspricht zugleich dem Wunsch der Universitätsinstitute, Forschung und Lehre in engem Kontakt mit der Wirtschaft zu akzentuieren. Studenten bietet sich außerdem die Möglichkeit, in Arbeitsgruppen und Praktika Arbeitsfelder und Arbeitgeber kennenzulernen.

Die Universität Würzburg baut aktuell ein Zentrum für Künstliche Intelligenz („Center for Artificial Intelligence in Data Science - CAIDAS“) auf und wird zentraler bayerischer Forschungsstandort für KI. Rund 50 zusätzliche Hightech-Professuren werden bis 2023 in Würzburg geschaffen. Zahlreiche Unternehmer planen daher im Gebäude neue Geschäftsmodelle oder individuelle Forschungs- und Entwicklungsprojekte für das Zusammenspiel von Wirtschaft und Wissenschaft.

„Das InnoHubs ist kein normales Bürogebäude“, unterstreicht als Bauherr Prof. Dr. Axel Winkelmann, InnoHubs GmbH, „sondern setzt neue Maßstäbe. Es legt den Schwerpunkt auf Vernetzung und Innovation. Unmittelbar am neuen IT-Campus der Universität Würzburg und in der Nähe des FH-Campus gelegen, erlaubt das InnoHubs die enge Verzahnung von Wirtschaft und Wissenschaft.“ Das innovative Gebäude bietet offene, selbst gestaltbare Innovationsflächen zur Gründung von Unternehmen und Niederlassungen sowie Flächen zur konventionellen Nutzung. Bereits 95 Prozent der Fläche sind verkauft oder vermietet. Rund 800 Arbeitsplätze sollen auf dem InnoHubs geschaffen werden.

Außerhalb der Büroräume werden auch die großzügigen Grünflächen und Innenhöfe sicherlich ein frequentierter Begegnungsort. Das Gebäude bietet einen eigenen Konferenzraum und zentrale Duschen, verzichtet dafür aber vollständig auf eigene Parkflächen, die parallel zum InnoHubs im neuen Parkhaus der WVV (Würzburger Versorgungs- und Verkehrs-GmbH) schräg gegenüber entstehen. Dabei spielt Nachhaltigkeit von der CO₂-Reduktion beim Bau bis hin zur angestrebten Gold-Zertifizierung der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen eine wichtige Rolle.

Zum Kreis der Käufer und Mieter, die sich im InnoHubs ansiedeln, zählen etablierte und Jung-Unternehmen aus der Region ebenso wie zahlreiche Neu-Ansiedelungen aus anderen Bundesländern, die sich Technologie, Innovation, Kreativität und Wachstum verschrieben haben.

Ertan Özdil, CEO der weclapp SE, Frankfurt/M. und Kitzingen, zählte schon im Vorfeld der Gründung zu den Ideengebern. Sein Unternehmen hat sich der Digitalisierung des Mittelstands verschrieben und arbeitet mit seiner cloudbasierten Plattform für Unternehmenssoftware daran, dass Künstliche Intelligenz (KI) nicht länger nur globalen Großunternehmen vorbehalten bleibt. Sie wird auch kleinen und mittelständischen Betrieben dabei helfen, sich wettbewerbsfähiger, aber auch innovativer aufstellen zu können: „Unser eigenes Forschungsteam arbeitet bereits an der nächsten Generation smarter ERP Lösungen, von denen unsere Kunden profitieren werden. Im Dialog mit den Kunden definieren wir konkrete Anwendungsgebiete und ermöglichen zum Beispiel im E-Commerce Vorhersagen für Retouren- oder Forderungsausfallwahrscheinlichkeiten. Die Nähe zur universitären Forschung wird diese Vorhaben bereichern. Und wir wissen aus ersten Gesprächen, dass unsere Praxisnähe auch an der Hochschule willkommen ist. Daher freuen wir uns darauf, hier im InnoHubs einen weiteren Standort errichten zu können.“

Mit der Planung und dem Bau des InnoHubs wurde die Würzburger Geschäftsstelle des Bau- und Dienstleistungsunternehmens GOLDBECK beauftragt. Der Generalübernehmer plant, das InnoHubs schon bis Ende 2022 fertigzustellen. Möglich wird die kurze Bauzeit durch GOLDBECKs besondere Bauweise – das elementierte Bauen mit System.

Geschäftsstellenleiter Olivier Rombach: „Der heutige symbolische Spatenstich ist der erste große Meilenstein im Baufortschritt. Wir freuen uns sehr auf die weitere Zusammenarbeit und sind stolz, mit der Realisierung des InnoHubs die baulichen Voraussetzungen für einen engen und fruchtbaren Austausch zwischen Wirtschaft und Wissenschaft schaffen zu dürfen.“ GOLDBECK versteht sich als Partner sowohl für die mittelständische Wirtschaft als auch für Großunternehmen, Investoren, Projektentwickler und öffentliche Auftraggeber. Seit 2020 ist GOLDBECK mit einer Geschäftsstelle direkt in Würzburg vor Ort und führte seither eine stattliche Reihe prominenter Bauten aus – darunter das Skyline Hill Office und das WEST10 in Würzburg sowie das rund 16.600 Quadratmeter große Logistikzentrum für Schäflein in Röthlein.

Hintergrund und Historie

Die Vision des InnoHubs seit Entstehen des neuen Universitätscampus und des Skyline-Hill-Büroareals ist es, Unternehmen, Unternehmer, Startups und Forscher, kurzum Wirtschaft und Wissenschaft, direkt an der Julius-Maximilians-Universität Würzburg zu vernetzen.

Mit diesem Gedanken stieß Prof. Dr. Axel Winkelmann schon Mitte 2018 bei Michael Schmidt, dem Vorstandssprecher der 3U HOLDING AG, auf fruchtbaren Boden. Insbesondere die 3U-Tochtergesellschaft weclapp, Experte für innovative, cloudbasierte Unternehmenssoftware und suchte den Schulterschluss mit der universitären Forschung zu ERP-Systemen und Künstlicher Intelligenz. Ein Standort in Würzburg, dem kommenden Hotspot der KI-Forschung in Deutschland, war daher ein Ziel von weclapp-Gründer Ertan Özdil. So war die enge Kooperation zwischen Wirtschaft und Wissenschaft unserem Projekt von Anfang an in die Wiege gelegt, die Vision verdichtete sich zu einem durchkalkulierten Plan.

Zunächst als kleineres Gebäude gedacht, wurden die Planungen in den darauffolgenden Monaten so weit konkretisiert, dass Anfang 2019 eine gemeinsame InnoHubs GmbH gegründet und ein entsprechendes Grundstück für ein in der Planung immer größer werdendes Innovations-Gebäude erworben werden konnte.

Daten und Fakten im Überblick:

Das Bauvorhaben

- ✓ Nutzfläche: rund 14.500 m²
- ✓ Länge: ca. 57,73 m (Außenkante Fassade)
- ✓ Breite: ca. 68,53 m (Außenkante Fassade)
- ✓ Bebaute Fläche: ca. 2.820 m² (Außenkante Fassade)
- ✓ Anzahl Geschosse: 5
- ✓ Lichte Raumhöhe: 3,0 m in Büro- und Aufenthaltsräumen, 2,7 m in Fluren
- ✓ Pkw-Stellplätze: reservierte Parkflächen im Parkhaus schräg gegenüber
- ✓ Fahrrad-Stellplätze: ca. 100
- ✓ Gold-Standard der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen angestrebt
- ✓ Energiestandards: mindestens entsprechend Energiesparverordnung (ENEV 2016)
- ✓ Dach: begrüntes Flachdach
- ✓ Baubeginn: August 2021 (nach Vorliegen der Baugenehmigung)
- ✓ Planfertigstellung: Ende 2022
- ✓ Generalunternehmer: GOLDBECK Südwest GmbH

Geschäftsführung der InnoHubs GmbH: Michael Schmidt, Dr. Nina Winkelmann;
Gesellschafter: 3U HOLDING AG (75%), WüWi Beteiligungsgesellschaft mbH (25%)

GOLDBECK in Zahlen

- ✓ Über 70 Standorte in Deutschland und dem europäischen Ausland
- ✓ 10 Werke (Bielefeld, Hamm, Treun, Ulm, Kutna Hora (CZ), Tovačov (CZ), Tosun (PL), Rakowice (PL) und Lodz (PL))
- ✓ Mehr als 8.000 Mitarbeitende
- ✓ Gesamtleistung im Geschäftsjahr 2019/20: 3,5 Mrd. €

GOLDBECK ist ein europaweit tätiges Bau- und Dienstleistungsunternehmen. Zum Leistungsangebot gehört der Neubau von Logistik- und Industriehallen, Büro- und Schulgebäuden, Parkhäusern und Wohngebäuden. Bauen im Bestand sowie gebäudenähe Serviceleistungen vervollständigen das Spektrum. Die Geschäftsstelle Würzburg – einer von über 70 Standorten in ganz Europa – ist seit 2020 mit 14 Mitarbeitenden in der Region aktiv.

Der Standort

Das InnoHubs liegt im kleinen Gewerbeareal „Skyline Hill“, welches Teil des neuen Würzburger Stadtteils „Hubland“ ist. Wo früher die US-Armee ihren Stützpunkt hatte, entsteht heute ein lebendiger, akademisch geprägter Stadtteil. Umgeben von Universitäts-Campus, Parkanlage, Skyline Hill Center (Kantine, Tagungsräume, Start-up-Inkubator, VHS, Wohnen auf Zeit), neuen Wohnquartieren, Studentenwohnheimen und allen Dingen des täglichen Bedarfs bietet das InnoHubs perfekte Gegebenheiten zum Leben und Arbeiten.

Das InnoHubs lässt auch in Sachen Erreichbarkeit keine Wünsche offen: Zentrale Buslinien der Stadt führen bis vor das Gebäude. Die Endhaltestelle der in Planung befindlichen Straßenbahnlinie befindet sich direkt daneben. Wer mit dem Auto unterwegs ist, kann entweder einen der zahlreichen, kostenlosen Parkplätze an der Straße nutzen oder im gegenüberliegenden Parkhaus auf den InnoHubs-Parkflächen parken. Zudem gibt es mehrere Car-Sharing-Angebote in Laufnähe. Wer doch mal weiter weg muss, ist ohne Stadtstau in nur fünf Minuten auf den Autobahnen A3, A7 und A81.

Knapp 30.000 Studierende mit steigender Tendenz insbesondere im IT-Bereich besuchen derzeit die Universität Würzburg. Etwa 20 Prozent dieser Studierenden weisen einen digitalen Ausbildungshintergrund in Informatik, Physik, Wirtschaftsmathematik, Digital Humanities, Wirtschaftswissenschaften, Wirtschaftsinformatik etc. vor. Hinzu kommen die etwa 6.000 Studierende der Fachhochschule mit einem hohen digitalen Ausbildungsanteil.

In einem Kilometer Umkreis vom InnoHubs leben und lernen somit rund 15.000-20.000 Studierende der Informatik, Mathematik und Physik etc. Diese hochqualifizierten Fachkräfte der Zukunft lassen sich durch die räumliche Nähe frühzeitig im Unternehmen einbinden, zum Beispiel im Rahmen einer Werkstudententätigkeit, und so ggf. auch über den Hochschulabschluss hinaus an das Unternehmen binden.

Grußworte

Zum ersten Spatenstich werden das Wort ergreifen

Prof Dr. Axel Winkelmann, InnoHubs GmbH, Lehrstuhl für BWL und Wirtschaftsinformatik an der Julius-Maximilians-Universität Würzburg. Er promovierte und habilitierte an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster. Nach zahlreichen internationalen Stationen wurde er im Juni 2012 auf den Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre und Wirtschaftsinformatik der Universität Würzburg berufen. Er begleitete und gründete zahlreiche Startups und ist Initiator des InnoHubs.

Ertan Özdil, Gründer und CEO der weclapp SE, Leidenschaft für Software seit seiner Kindheit, erste Unternehmensgründung 1996, seit 2008 Geschäftsführer, seit 2019 Vorstand der weclapp SE

Klaus Walther, Diplom-Geograph, Fachbereichsleiter Wirtschaft, Wissenschaft und Standortmarketing der Stadt Würzburg und Vorstand der Würzburg AG sowie Projektleiter des Zentrums für Digitale Innovationen Mainfranken (ZDI)

Prof. Dr. Andreas Hotho, Gründungssprecher des im Aufbau befindlichen CAIDAS-Zentrums für Künstliche Intelligenz der Julius-Maximilians-Universität Würzburg und Leiter des Data Science Chair. Zuvor forschte er im Fachgebiet Wissensverarbeitung (KDE Group) der Universität Kassel zur Wissensentdeckung und Wissensrepräsentation in Daten sowie zur Analyse von (sozialen) Netzwerkdaten und damit verbundenen Wissensprozessen. Er ist auch Mitglied im L3S Forschungszentrum der Leibniz-Universität Hannover

Prof. Dr. Robert Grebner, Präsident der Hochschule für Angewandte Wissenschaften Würzburg-Schweinfurt (FHWS). Er promovierte 1998 an der Universität Erlangen-Nürnberg in Wirtschaftsinformatik, war Leiter Organisation und Informationsmanagement bei Freudenberg Spezialdichtungsprodukte GmbH & Co.KG, ehe er als Professor für „Informationsmanagement, Datenbanken und Programmieren“ an die FHWS berufen wurde, die er seit 2012 er als Präsident leitet

Olivier Rombach, Dipl.-Ing. (FH) und MBA & Engineering mit den Schwerpunkten International Industrial Engineering und KPI-Calculation in the Technical Department. Seit deren Gründung leitet er die Geschäftsstelle Würzburg der GOLDBECK Südwest GmbH